

„Is Diss it?!“

## Zum Für und Wider des Doktorates und was es alles zu beachten gibt

| Franziska Lampe und Yvonne Schweitzer, Ulmer Verein

In den letzten Semestern des Masterstudiums mehren sich die Fragen: Will ich promovieren? Lieber direkt in die Praxis einsteigen? Oder kann ich beides haben? Wie lange dauert eine Promotion und was gilt es bis zum Dokortitel zu beachten? Die Workshop-Leiterinnen stellen euch anhand der eigenen Biografien mögliche Wege in die Promotion vor. Und diskutieren mit euch, was genau es eigentlich bedeutet, mit Kind, ohne Kind, mit Anstellung, ohne Anstellung, dafür aber mit Stipendium, im Inland, im Ausland, ... zu promovieren.

Wir freuen uns auf eure Fragen vorab, schickt sie uns bis zum 29.9. an [vorstand@ulmer-verein.de](mailto:vorstand@ulmer-verein.de). Wir werden im Workshop dann darauf eingehen.

DONNERSTAG  
1. Oktober 2020  
10:00-11:30 Uhr

# Workshops

**Franziska Lampe** und **Yvonne Schweizer** sind Vorstandsmitglieder des *Ulmer Vereins*. Franziska arbeitet für ein Forschungsprojekt und ist Lehrbeauftragte in Heidelberg sowie Stuttgart, Yvonne ist wissenschaftliche Assistentin in Bern. Eine Kompetenz der beiden: Antragserfahrung.

## Neue Techniken für die Kunstvermittlung – Wie relevant sind 3D-Methoden im Museum? | Anna Buzdogán

DONNERSTAG  
1. Oktober 2020  
16:00-17:30 Uhr

max. 12 TN

3D-Techniken im Museum gibt es seit langem, jedoch sind sie immer noch nicht überall vertreten oder überhaupt bekannt. Die Teilnehmer\*innen des Workshops werden die verschiedenen Techniken durch einen Vortrag, kurze Texte und Online-Beispiele kennenlernen. Durch die Beispiele kann sowohl das Thema vertieft als auch die Vor- und Nachteile des 3D-Museums und 3D-Angeboten diskutiert werden. Im Rahmen einer Gruppenarbeit sollen daran anknüpfend 3D-Konzepte für die unterschiedlichen Arten von Museen ausgearbeitet werden, wobei auch die Relevanz von 3D-Methoden für das Museum kritisch in Frage gestellt werden soll. Am Ende werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

**Anna Buzdogán** steht kurz vor ihrem Masterabschluss an der Universität Tübingen. Ihre Bachelorarbeit beschäftigte sich mit dem Thema 3D-Museum, weshalb sie einen guten Überblick über Beispiele von 3D-Methoden hat. Ihr macht es sehr Spaß, mit Freund\*innen oder auch allein die digitalen Angebote im Museum zu testen.

## Geschichte und Zukunft des Kunsthistorischen Studierendenkongresses

Katharina Bruns, Alexandra Avrutina und Tim B. Boroewitsch, |

AG Geschichte und Zukunft des KSK

FREITAG  
2. Oktober 2020  
14:00-15:30 Uhr

max. 15 TN

Der KSK wurde 1969 erstmals als Gegenentwurf zum sogenannten Deutschen Kunsthistorikertag ausgerichtet, um eine kunsthistorische Fachtagung für Studierende zu öffnen und bildwissenschaftliche Fragestellungen in den Fokus zu rücken, die auf den etablierten Konferenzen keine Beachtung fanden. Seit der '68er-Bewegung hat sich viel getan und die Kunstgeschichte sich ausgeweitet. Fünfzig Jahre danach stellt sich die Frage, ob der KSK seine historische Aufgabe erfüllt hat und in welcher Form er weiterhin relevant bleibt. Dabei arbeitet die AG die Geschichte des KSK auf und versucht seine aktuelle Rolle zu hinterfragen und definieren. In Zusammenarbeit mit dem KSK-Archiv Hamburg erarbeitet sie zum 100. KSK im Wintersemester 2021/22 eine Publikation zur Geschichte des Kongresses.

Die AG des **KSK-Sprecher\*innenrats** wurde von **Katharina Bruns** (UDE und Folkwang Universität der Künste / Organisation g6. KSK in Essen) ins Leben gerufen, die sie gemeinsam mit **Alexandra Avrutina** (LMU München) und **Tim B. Boroewitsch** (HU zu Berlin / Organisation g7. KSK zu Berlin) leitet.

# Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... Kunstgeschichte meets Kulturmanagement

| Isabel Neuendorf und Antonia Schwingen

FREITAG  
2. Oktober 2020  
16:00-17:30 Uhr

max. 15 TN

Ob Ausstellungsmanager\*in im Museum, Projektleiter\*in auf Biennalen oder Künstler\*innen-agent\*in – in diesen Berufen trifft Kunstgeschichte unmittelbar auf Kultur- und Projektmanagement. Unsere These: Leidenschaft für die Kunst muss Hand in Hand gehen mit einem wirtschaftlichen Denkansatz, damit das kollaborative Arbeiten an kulturbezogenen Projekten erfolgreich gelingt.

In einem offenen Austausch über berufliche Perspektiven in der Kunstgeschichte nehmen wir euch mit auf eine Reise zu den eigenen, vielleicht noch unbewussten, kunsthistorischen Skills. Mit den richtigen Kompetenzen ist neben der klassischen inhaltlichen Arbeit im Museum oder im akademischen Bereich auch ganz anderes möglich!

**Isabel Neuendorf** und **Antonia Schwingen** haben im Bachelor Kunstgeschichte und Jura studiert. Für beide folgte ein Master in Kulturmanagement in Hamburg bzw. Düsseldorf. Isabel brennt für Museumsmanagement und Kommunikation. Antonias Interesse liegt in der Strategieberatung für den Kultursektor.

# Bloggen in der Kunstwissenschaft

| Laura Margielsky, the ARTicle - Blog für Kunstwissenschaft

FREITAG  
2. Oktober 2020  
16:00-17:30 Uhr

max. 30 TN

Habt ihr schon eigene Texte veröffentlicht? Ob ihr zum ERSTEN MAL in den Bereich Online-Publizieren schnuppern möchtet oder eure Fähigkeiten, journalistische Texte zu verfassen, verbessern wollt ... Dieser Workshop richtet sich an alle, die Spaß am Schreiben sowie Interesse am Publizieren haben und dabei neugierig auf die Möglichkeiten der digitalen Kunstwissenschaft sind. Anhand von Beispielen des Online-Magazins „the ARTicle“ erarbeiten wir Strategien für spannende Blog-Artikel, die mit wissenschaftlichem Anspruch doch auch beim Lesen Spaß machen. Dabei besprechen wir Aufbau und Stil dieses neuen Textformats, thematisieren suchmaschinenoptimiertes Schreiben und Werbestrategien in den sozialen Netzwerken.

**Laura Margielsky** ist Gründerin und Chefredakteurin des Online-Magazins „the ARTicle“, das sich als studentische Initiative gründete, um Studierenden und Promovierenden die Möglichkeit zu geben, eigene Forschungen zu veröffentlichen und sich einen persönlichen digitalen Fußabdruck zu verschaffen.